

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 59 (1954-1955)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW)  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-316291>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW)

Was soll ich lesen? Die Tage werden kürzer, die Abende länger. Wieder taucht in unzähligen Familien die Kinderfrage auf: «Hast du mir etwas zum Lesen? Was soll ich lesen?» Das Schweizerische Jugendschriftenwerk (SJW) weiß um dieses gesunde Lesebedürfnis unserer Jugend und hat so auf diese Zeit hin gleich sieben neue SJW-Hefte bereitgestellt.

Den Elementarschülern steht die warmherzige Geschichte *Die Schulreise*, Nr. 512, mit ihren Erlebnissen am und um den «großen Tag» einer Berner Klasse nahe. Ebenso werden sie sich über das Heft Nr. 511, *D Gwunderchischte und vier anderi Chaschperstück* freuen. Adalbert Klingler, der bekannte Kasperspieler, schenkt ihnen darin gleich fünf neue lustige Stücklein, die so recht zum Selbstspielen locken.

Eine ganz prachtvolle Erzählung aber ist *Killy*, Nr. 514, geschrieben von Elisabeth Lenhardt für die 4.- bis 6.-Kläßler. Wie Maxli und das Pferd Killy zu einer neuen Heimat kommen, ist so froh und lebensnah geschildert, daß die jungen Leser begeistert mitgehen werden. Besinnliche, ja dunkle Töne klingen in den drei Kurzgeschichten der österreichischen Dichter Rosegger und Schmitthenner auf, die im Heft Nr. 510 unter dem Titel *Als ich Christtagsfreude holen ging und andere Erzählungen* zusammengefaßt sind. Daß das Kasperstück *Kasper als Diener*, Nr. 12, nun schon in der dritten Auflage erscheinen kann, zeigt an, wie sehr das fröhliche Spiel um den vielgeliebten Spaßmacher gewünscht und immer wieder aufgeführt wird.

Spannungsvoll, da aus dem eigenen schweren Erleben schöpfend, berichtet ein Schweizer Missionar in Nr. 509 *Sechzehn Monate Banditenleben in China* über seine wilden Abenteuer als Gefangener im chinesischen Bürgerkrieg. Ein Bericht, der besonders die abenteuerlustigen Sekundarschüler ansprechen wird. David Zimmerli war einer jener unglücklichen Schweizer Soldaten, die Napoleons Rußlandfeldzug mitmachen mußten. Seine Aufzeichnungen über das grauenvolle Geschehen in den Weiten Rußlands liegen dem nachdenklich stimmenden Heft *Einer von der großen Armee*, Nr. 513, zugrunde. Gerne greift der Sekundarschüler, der in der Geschichtsstunde vom Rußlandfeldzug vernommen hat, zu diesem Tatsachenbericht eines Landsmannes, der die «große Not» am eigenen Leibe erfahren hat.

So kommt auch die neue Heftauswahl, die das SJW seinen jungen Lesefreunden zur Verfügung stellt, jeder Altersstufe und vielen Lesewünschen entgegen. Ein Schriftenverzeichnis, das kostenlos verlangt werden kann, macht mit allen den Hunderten von SJW-Heften bekannt, die das SJW in den über zwei Jahrzehnten seiner unermüdlichen Tätigkeit veröffentlicht hat. Verantwortungsbewußte Themenauswahl, guter Druck, künstlerische Illustration und billiger Preis: Das sind seit mehr als 20 Jahren die Kennzeichen der SJW-Hefte. Die sieben neuen des Herbstes 1954 reihen sich würdig an. Dr. W. K.

## MITTEILUNGEN

**Lesen wollen die Kinder.** Diesem Wunsch kommen die zahlreichen Hinweise auf neue Lesestoffe (Oktobernummer, Heft 6 des «Schweizer Kameraden») bestens entgegen. Die Beiträge «Die Hohle Gasse — ein Hort der Freiheit», «Ziffern, die aus Indien kamen», «Ein Blick in das Schülerlexikon», «Worte von Jeremias Gotthelf» sind mit Sorgfalt ausgewählt. Und dann reihen sich, stets gut und lebendig illustriert, munter und unterhaltsam dargeboten, die Spiele (Ballspiele, Geographiespiel, Ein Spaß für den nächsten Unterhaltungsabend), Wettbewerbe mit schönen Buchpreisen, kleine Arbeitsanleitungen (Scherenschnitte), Lieder, Rätsel, lustige und auch ernste Hinweise auf allerlei Wissensgebiete in bunter Folge an.

Jedes Heft des *Schweizer Kameraden* schenkt seinen Lesern vielerlei Anregungen, vermittelt auf anregendem Wege Wissen, regt zu kleinen Arbeiten an . . . kurz, ist ein wirklicher Kamerad der Kinder. Probehefte sind beim Verlag der Zeitschrift «Schweizer Kamerad», Seefeldstraße 8, Postfach Zürich 22, erhältlich.

**Befreit von Kopfweh, Migräne**  
**Monatsschmerzen**  
**Rheuma**

**Contra-Schmerz**  
D<sup>r</sup> WILD & Co BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten